

Regattabericht Österreichische Staatsmeisterschaft TopCat

Der neu gegründete Lake Side Sailing Club in Breitenbrunn hatte eingeladen und 17 Teams aus 4 Nationen (AUT/GER/HUN/POL) folgten der Einladung zur diesjährige Staatsmeisterschaft der Topcat K1 Klasse an den Neusiedlersee.

Die Rahmenbedingungen waren alles andere als einfach - chronischer Wassermangel des Neusiedlersees bereitete den Clubverantwortlichen viele Sorgenfalten ob der Wasserstand für sportlich faire Meisterschaft ausreichen würde.

Als Sicherheitsmaßnahme wurde vom Club, der Klassenvereinigung und dem international erfahrenen Wettfahrtsleiter Sebastian Mayer ein Windlimit von 18 Knoten festgesetzt, um größere Schäden am Material durch Unterschneiden der Rümpfe und Verletzungen der Segler infolge Überschläge zu verhindern.

Die Windbedingungen waren vor allem am Donnerstag und Freitag schwierig, da der Wind mehrmals zwischen Süd und Nordwest pendelte und somit die Wettfahrtsleitung vor einige Herausforderungen stellte. Mehrere Wettfahrten mussten von der Wettfahrtsleitung aufgrund der schwierigen Verhältnisse wieder abgebrochen werden. Insgesamt war es für die Segler und die Wettfahrtsleitung nicht leicht die Übersicht zu behalten und auch die nötige Konzentration zu bewahren.

Um das Podium entfachte an den ersten Tagen ein spannender Vierkampf der Teams Robert Zank/Paul Säger (GER), Sebastian Pfohl/Christoph Schreiber (GER), Mathias Equiluz/Konstantin Lichowski (AUT - vom Veranstalterclub und Lokalmatadore) und der regierenden Staatsmeister Wolfgang Klampfer / Paul Klampfer (AUT).

Ein wegen der leichten Winde geschuldeter Abbruch kurz vor seinem Zieleinlauf in Führung liegend, veranlasste den mehrmaligen Topcat K2 Weltmeister Robert Zank zur Aufgabe der Serie am Freitag. Somit ging es am Samstag in einem spannenden Dreikampf um den ersten Platz in der Gesamtwertung bzw. den Staatsmeistertitel.

Die Wettfahrten am Samstag starteten bei frischen Nord/Nordwestwind der zwischendurch abflaute und von einigen Windlöchern und -drehern gekennzeichnet war.

Klampfer/Klampfer konnten sich in der ersten Wettfahrt nach eher mäßigem Start an die Spitze setzen, parkten dann aber auf dem letzten Kreuzkurs in einem Windloch und fuhren mit einem 6. Rang ihren ersten Streicher.

In den letzten beiden Wettfahrten bei teilweise über 18 Knoten entwickelten sich speziell zwischen dem K1-Vizeweltmeister von 2014 Matthias Equiluz mit Vorschoter Konstantin Lichowski und Klampfer/Klampfer spannende und enge Wettfahrten bei denen mehrmals die Führung wechselte.

Der Neusiedlersee zeigte sich einmal mehr als forderndes Revier mit teils sehr schwierig zu lesenden Windverhältnissen. Die Freude war bei Wolfgang Klampfer umso größer, da er es zu ersten Mal es auf diesem Revier geschafft hatte eine große Serie für sich zu entscheiden.

Oft waren in den vergangenen Jahren Windpech, fehlende Konzentration oder Materialbruch bzw. Verletzungen der Grund, dass sehr oft nur zweite Plätze erreicht wurden.

Auch abseits der Segelbahn erwies sich der Lakeside Sailing Club als aufmerksamer Gastgeber und verwöhnte die Segler mit einem Grillabend und einer tollen Siegerehrung mit feinem Essen und Sachpreisen (Tombola).

Die Regatta wurde im Vorfeld als „Walter Strukelj - Gedenkregatta“ ausgeschrieben - in Erinnerung an den Anfang des Jahres verstorbenen langjährigen Kassier der Klassenvereinigung, dem in einer Gedenkminute und Laudatio vor der Siegerehrung am Samstagabend gedacht wurde.

Wolfgang Klampfer